

August 1959

I N F L A - .

Berichte

Mitteilungen für die Mitglieder von INFLA-Berlin  
e.V.

Verein der Deutschlandsammler

Nr. 50 (Gesamtfolge)

Nr. 19 (Neue\_Folge)

---

– Herausgegeben von INFLA-Berlin e.V. –

---

Unser bisheriger Schriftleiter, Herr Dr. Gerhard Düntsch, sah sich leider gezwungen aus beruflichen Gründen sein Amt zur Verfügung zu stellen. Wir bedauern diesen Entschluß, möchten jedoch nicht versäumen Herrn Dr.Düntsch unseren besten Dank für seine Arbeit auszusprechen.

Um die Herausgabe von weiteren Heften der INFLA-Bücherei zu ermöglichen, werden in Zukunft die INFIA-Berichte in der vorliegenden Form erscheinen.

Wichtig ist und bleibt die Aufrechterhaltung beziehungsweise die Verbesserung des Kontaktes mit unseren Mitgliedern durch das Erscheinen der INFLA-Berichte in kürzeren Abständen als bisher.

Die noch nicht veröffentlichten Sitzungsprotokolle der Jahre 1957/58 werden den nächsten Nummern der Berichte beigelegt.

Abschließend möchten wir unsere Mitglieder bitten, bei der Gestaltung der INFLA-Berichte durch Fachartikel, Anregungen wie auch Kritik mitzuhelfen.

I N F L A - Berlin e.V.  
Verein der Deutschlandsammler

V o r s t a n d

I. Vorsitzender: Fritz G a e d i c k e,  
Berlin-Spandau, Radelandstraße 36  
II. Vorsitzender: Dr. Gerhard D ü n t s c h,  
Berlin-Lichterfelde, Hortensienstraße 12  
Schriftführer: Werner Leichsenring,  
Berlin-Dahlem, Unter den Eichen 89  
Schatzmeister: Joachim P i d u n,  
Berlin-Lankwitz, Gärtnerstraße 24

**I N F L A - Prüfstellen**

**Oberprüfstelle:** Dipl.-Ing. Eduard Peschl,  
Passau, Roßtränke 6

**Prüfstelle Berlin:** - Dr. Gerhard Düntsch,  
Berlin-Lichterfelde, Hortensienstraße 12  
Fritz Gaedicke,  
Berlin-Spandau, Radelandstr. 36  
Ing. Hermann Schulze  
Berlin W 35, Pohlstr. 75  
(Deutsches Reich Mi.Nr. 37, 115 und 116)

**Prüfstelle Stuttgart:** Fritz Emmel,  
Stuttgart-Untertürkheim, Fellbacherstraße 42  
(Württemberg-Dienstmarken)

Seltenheitsverzeichnis : Fritz Gaedicke  
Rundsendeverkehr : Joachim Pidun  
Neuheitenstelle : Fritz Gaedicke  
Postscheckkonto : INFLA - Berlin e.V.  
Bln.-Spandau  
Hauptkasse : 622 22  
Rundsendekasse : 640 44  
Neuheitenkasse : 849 26  
Postscheckamt : Berlin - West

Durch den Tod verloren wir :

Walter G a r d y, Homberg

Dr. Fritz H o c h a p f e l, Hanau

Rudolf J e r r e n t r u p, Dreis

Dr. Franz K ö h l, Aschaffenburg

Prof. Karl von L o e h r, Kronberg

Curt P a u l, Chemnitz

Hans R ö w e k a m p, Meppen

Dr.F.W. Gerhard S c h m i d t, Berlin

Otto W u t z l e r, Leipzig

I N F L A - Berlin

wird ihnen ein ehrendes Andenken  
bewahren

Unser zu früh verstorbener  
Dr. F.W. Gerhard S c h m i d t erhielt  
während der INTER POSTA 1959 die hohe Aus-  
zeichnung des

International  
Award for Philatelic Achievement

für seine beispieldurchsetzende Arbeit im  
Dienste der Philatelie von der American  
Philatelic Society verliehen.

## K o b o l d - M e d a i l l e

Die K o b o l d- Medaille 1957 wurde im Rahmen einer festlichen Sitzung am 21.November 1957 an Herrn

Hans H a r n i s c h

für philatelistische Verdienste auf dem Gebiet der Drucktechnik deutscher Markenausgaben verliehen.

Die K o b o l d- Medaille 1958 wurde anlässlich einer Festsitzung am 20.November 1958 an Herrn

Dr. Eduard E y

für philatelistische Verdienste auf dem Gebiet der Erforschung der deutschen Kolonialpostwertzeichen und deren Entwertungen verliehen.

\*\*\*\*\*

Der Sieger-Preis für philatelistische Literatur 1958 wurde unserem Mitglied Herrn Werner

F l ä s c h e n d r ä g e r

für seine Forschungsarbeiten auf dem Gebiet der Bearbeitung der Bezirksaufdruckmarken der sowjetischen Besatzungszone 1943 verliehen.

Für ihre zur I N T E R P O S T A aus-  
gestellten

Objekte erhielten unsere Mitglieder fol-  
gende Auszeichnungen :

V e r m e i l - Medaillen

S c h w e n z f e g e r, Alfred, Godesberg  
B e c k e r, Ernst, Hamburg-Nienstedten

S i l b e r - Medaillen

S c h ü m a n n, Jens, Hamburg-Gr.Flottbek  
nebst Ehrenpreis gestiftet von INFLA-Berlin

S i l b e r - B r o n z e Medaillen

B o t h e, Hans, Berlin-Tempelhof  
nebst Ehrenpreis gestiftet von R.Hofmann

S c h u l z e, Hermann, Berlin W 35

S c h w e n z f e g e r, Alfred, Godesberg

B r o n z e- Medaille

S c h a r n a g l, Dr.Karl, München

D i p l o m e

B e c k e r, Ernst, Hamburg  
nebst Ehrenpreis des Verlages Axel Springer

S p r e n g e r, Georg, Berlin

S i l b e r - Medaille (Literatur)

S c h u l t z, Dr.Hermann, Erlangen

Diplom für Silber-Bronze-Medaille (Lit.)

S c h w e n z f e g e r, Alfred, Godesberg

Diplom für Bronze-Medaille (Literatur)

I N F L A - B e r l i n . e.V.

Die von INFLA-Berlin für die beste  
Inflationsbriefmarken-Sammlung gestiftete  
Gold-Medaille erhielt unser Mitglied

Jens S c h ü m a n n, Hamburg für  
seine Sammlungen „Gebührenzettel der In-  
flationszeit“ und „Die 50-Millilarden-  
Marke“.

Anlässlich des 11. Bundestages des B.D.Ph. in Stuttgart wurden folgende unserer Mitglieder mit der Silbernen Ehrennadel des B.D.Ph. ausgezeichnet :

H a r n i s c h, Hans  
R i t t e r, Franz  
S c h m i d t, Dr.F.W, Gerhard †

Bei gleicher Gelegenheit wurde die Öffentliche Anerkennung des B.D.Ph. für folgende Mitglieder ausgesprochen :

E i s e n b e i s s, Wilhelm  
G a e d i c k e, Fritz  
P i s c h i n g e r, Paul  
P o h l, Willi  
S c h u l z e, Hermann

Während des 32. Bundestages des B.D.Ph. in Köln erhielt unser Ehrenmitglied, Herr

Dr.Karl Th. M e y e r , Berlin

die Silberne Ehrennadel des Bundes Deutscher Philatelisten verliehen.

Weiterhin wurde die öffentliche Anerkennung des B.D.Ph. Herrn

Joachim P i d u n

ausgesprochen.

### Sitzungskalender

17. September

1. Oktober	15. Oktober
5. November	19. November
3. Dezember	

Sitzungsbeginn jeweils 20:00 Uhr im Vereinslokal Konditorei „Göring“ Bln.-Charlottenburg, Savignyplatz

12

Die Goldene Nadel für 25-jährige Mitgliedschaft erhielten am 23. Jan. 1958 unsere Mitglieder

A l t h ö f t, Paul  
B r i n k m a n n, Fritz  
G a r d y, Walter †

Am 22. Jan. 1959 wurden folgende Mitglieder durch die gleiche Nadel geehrt :

von K o s c h i t z k i, Joachim  
W a l t s g o t t, Kurt  
W i t t m a n n, Rudolf  
Z i r k e n b a c h, Kurt

Die Silberne Nadel für 15-jährige Mitgliedschaft wurde verliehen an

Am 23. Jan. 1958  
L a n g b e i n, Erich  
L ü c k, Dr. Philipp  
S t e i n m e t z g e r, Kurt  
Am 22. Jan. 1959  
F i s c h e r, Georg  
K o l b, Dr. Karl

I N F L A-Berlin gratuliert allen genannten Mitgliedern zu ihren vorstehend aufgeführten Ehrungen und Auszeichnungen!

Unser Ehrenmitglied Herr Albert Burneleit feierte am 5. April 1959 das Fest der Goldenen Hochzeit. Wir gratulieren dem Jubelpaar !

Unser Mitglied Herr Willi Pohl konnte am 10. Jan. 1959 sein 10-jähriges Geschäftsjubiläum begehen. Wir wünschen unserem „Wipo“ auch für die Zukunft ein gutes Gedeihen seiner Firma !

## Zur Wiederaufnahme der Arbeit in der Arbeitsgemeinschaft Neudeutsche Briefe.

Das Sammeln von Postwertzeichen blickt auf eine gut hundertjährige Geschichte zurück. Nur ganz wenige andere Sammelzweige, wie z.B. das Sammeln von Münzen oder Kunstgegenständen, haben eine längere Tradition. Keines dieser Sammelgebiete hat eine solche Volkstümlichkeit und weite Verbreitung gefunden. Keines bietet so vielfältige Möglichkeiten im Hinblick auf Thema u. Ausgestaltung, sowie die Anpassungsfähigkeit an die mehr oder weniger unterschiedlichen wirtschaftlichen Möglichkeiten des Sammlers.

Das Sammeln von Postwertzeichen bestand in seiner ursprünglichen Form im einfachen Zusammentragen von möglichst vielen Marken, ohne den Verschiedenheiten Rechnung zu tragen. Die Marken wurden mosaikartig oder auch einzeln direkt auf Möbelstücke, oder gar Wände geklebt.

Um die siebziger Jahre des vorigen Jahrhunderts erschienen dann die ersten Fachzeitungen. Tüchtige Kaufleute begannen zuerst ganz nebenbei als Mittler zwischen Angebot und Nachfrage zu dienen. Ungeachtet der Tatsache, dass das Sammeln oder die Philatelie, wie man es bald nannte, als „spleenig“ galt, fanden sich bald Gleichgesinnte zusammen - der erste Sammlerverein wurde geboren !

Mit dem allgemeinen Wirtschaftsaufschwung der sog. Gründerzeit erschienen die ersten Kataloge, die damals noch Marken und Ganzsachen in einer bestimmten Reihenfolge ordneten, nummerierten und bewerteten.



DAS Anwachsen der Sammeltätigkeit gab gewissen Staaten bereits damals die Möglichkeit, sich auf Kosten der Sammler volle Kassen zu schaffen, welches System heute bis zur Perfektion gezüchtet wird.

Ungeachtet der Tatsache, dass viele der von diesen Raubstaaten. herausgegebenen Postwertzeichen kaum einem postalischen Bedürfnis entsprachen, werden diese Emissionen damals wie heute gekauft um komplett zu sein. Es wurde dabei vergessen, dass die Briefmarke Quittung für eine vorausbezahlte, von der Post zu leistende Beförderung darstellt.

Diesem unbedingten Komplettierungswunsch wurde bei Beginn. unseres Jahrhunderts das Sammeln von Ganzsachen zum Opfer gebracht. Heute werden Ganzstücke dem Waschwasser anvertraut, um daraus fehlende gebrauchte Werte zu gewinnen. Der Brief als postkundlicher Beleg geht so verloren. Der ernsthafte Sammler kann jedoch am Ganzstück, welches erheblich mehr an postgeschichtlichem und postkundlichem Wissen vermittelt als die lose Marke, nicht vorbeigehen.

Dem Sammeln von Ganzstücken zum entscheidenden Durchbruch verholfen zu haben, dürfte sicher mit das Verdienst von INFLA-Berlin, unter seinem damaligen Vorsitzenden Gustav Kobold gewesen sein.

Gerade beim Inflations-Brief leuchtet heute auch dem kleinsten Sammler dessen Bedeutung als Beleg beispielgebend für andere Sammelgebiete ein. Was dem Sammeln von Ganzsachen seinerzeit mit zu seinem Tiefstand verholfen hat, war die Raumfrage. Heute ist eine Markensammlung ohne die entsprechenden Briefbelege, angefangen bei der Vorphilatelie, kaum noch ausstellungswürdig. Beim einfachen Belegstück zu einer bestimmten Markenausgabe ist die Unterbringungsfrage relativ einfach. Ganzstück und Marke bilden

auf einem Albumblatt vereint ein Ganzes. Derjenige Sammler, der sich nun nicht mit dem einzelnen Belegstück zufrieden gibt,, da er die Gesamtentwicklung in Bezug auf Poststufe, Verwendung bestimmter Werte oder Entwertung darstellen will, steht nun vor der Wahl der Aufbewahrungsmöglichkeit. Entweder wählt er die übersichtlichere Art der Unterbringung von einem oder mehreren Ganzstücken auf einem Albumblatt oder er entscheidet sich für den raumsparenden, jedoch keineswegs instruktiven Weg des Karteikastens. Die seinerzeit vertriebenen Leporello-Alben sind heute nicht mehr im Handel. Sie stellen eine Zwischenlösung dar, die beiden Möglichkeiten gerecht wird.

Ein wesentlicher Faktor für die Beliebtheit eines Sammelgebietes stellt das Vorhandensein eines Kataloges oder Handbuches nicht nur als Wertmesser, sondern auch als Quelle des Wissens dar. Im Jahre 1944 erschien bei INFLA-Berlin der heute nur noch in wenigen Exemplaren vorhandene Katalog der Marken des Deutschen Reiches auf Brief. Weiterhin geben der Michel-Spezial-Katalog 3. wie auch 4. Auflage, der Kricheldorf-Katalog, die Veröffentlichungen von Walter Petrusch, sowie Günther Hoyd Relationen für Ganzstücke, und spiegeln eine Kenntnis der Materie wieder.

Die ursprünglichste Form des Sammelns beschränkte sich darauf, jede Marke in mindestens einem Stück auf Brief oder Karte der Sammlung einzureihen. Späterhin begann man Einzel-, Mehrfach-, und Mischfrankaturen zu unterscheiden. Wichtig ist dabei jedoch, dass die Frankatur die portogerechte Gebühr darstellt, was zu einer Erforschung der Portotarife anregte. Bedingt durch die jahrelange Stagnation des Briefsammelns ist gerade in Bezug auf die Registratur der Posttarife

manche empfindliche Lücke entstanden. Interessant wird das Sammeln von Ganzstücken, wenn man vom Portotarif ausgeht und die Gültigkeitsdauer der einzelnen Postwertzeichen berücksichtigt, um dadurch die Möglichkeiten in Einzel-, Mehrfach- und Mischfrankatur darzustellen.

INFLA - Berlin hatte seinerzeit eine Arbeitsgruppe "Neudeutsche Briefe", die sehr aktiv war und 1944 den Katalog der Marken des Deutschen Reiches auf Brief herausgab. Anknüpfend an diese Tradition sollte auch die weitere Bearbeitung dieses Gebietes baldmöglichst in die Tat umgesetzt werden.

In der Folge werden als Beilage zu den INFLA-Berichten Zusammenstellungen von Portotarifen erscheinen. Wer Portotabellen aller Zeiten besitzt, möge sie freundlicherweise zur Bearbeitung, zur Verfügung stellen. Als Grundlage sollen die Tabellen des Kobold / Belgern - Wiggand'schen Kataloges, sowie die Bearbeitung der Pakettarife von E. Peschl dienen. Wer Ergänzungen bzw. Verbesserungen dazu mitteilen kann, wird gebeten, dieselben Herrn J. Pidun, Bln.-Lankwitz, Gärtnerstr.24 zur Verfügung zu stellen.

Es ist zu hoffen, dass genügend aktive Interessenten zur Wiedergründung der seinerzeitigen Arb.Gemeinschaft bereit sind und vor allen Dingen ein Herr gefunden wird, der bereit ist, die Leitung dieser überregionalen Gruppe zu übernehmen.

G e s u c h t wird im Tausch oder Kauf

Deutsches Reich 2,50 Mk. Kupferdruck (Mi.Nr. 118) in ungebrauchten Bogen, lose gebraucht sowie auf Ganzstück.

Hermann Schulze, Bln.-W 55, Pohlstr.75

## Neue Anschriften

Althöft, P., Hassbergen 215, Kr. Nien-  
burg/Weser

Gehring, H., Bruchsal/Baden, Bismarckstr. 22

Geisler, G., Berlin W 15, Duisburgerstr. 20

Greve, G., Berlin-Halensee, Carionweg 1

Hauenstein, W., Berlin W 65, Müllerstr. 47 A

Hoyer, H., Augsburg, Philipp-Welser-Str. 14

Kohrs, W., Hannover, Bürgermeister Finkstr. 45

Koltermann, G., Wanne-Eickel, Beethovenstr. 4

Kowalik, G., Meppen/Ems, St. Georg Str. 7

Krause, Dr. K., Tübingen/Mähringen

Krings, E., Köln-Buchforst, Kalk-Mülheimerstr.  
294

Kühnst, A., Bln.-Tegel-Süd, Stockumerstr. 12 b

Hecking, Dr.H., Freiburg, Tennenbacherstr. 42

Pries, H., Meppen/Ems, Esterfelder Stiege 44

Schliffski, K., Duisburg, Zanderstr. 13

Schönwitz, H., Bln.-Wilmersdorf, Hildegardstr.  
31

Schümann, J., Hamburg-Gr.Flottbek, Neuding 5

Wohlfeil, Dr. R., Freiburg(Brsg., Kais.

Josefstr. 262

Würtzler, K., Lichteneiche, Kapellenweg 28

Wer kann Auskunft erteilen wo folgende Mit-  
glieder jetzt wohnhaft sind:

Brinkmann, Fritz (Halle/Saale)

Türschmann, Kurt (Borna)

Es wird gebeten, die neuen Anschriften der ge-  
nannten Herren dem Schatzmeister mitzuteilen.

Ihren Austritt haben erklärt:

Doelle, Curt                      Rothenberger, Dr. Heinz

Kempfle, Alex                     Siehl, Wolfgang

Leyrer, Georg                    Weyers, Dr. Hanns

## Mitglieder - Treffen

Am Sonnabend den 12 September 1959 findet  
ab 19:00 Uhr ein zwangloses Treffen unserer  
ortsanwesenden Mitglieder (Debria II) im  
Vereinslokal statt.

## M i t g l i e d e r      Z u g a n g

- 1.3.57      S c h a p e r, Horst  
Berlin-Buckow 1, 35. Straße 10
- 1.4.57      B ö h m e, Fritz, Hamburg 1  
Hugenhausenstr. 6 IV b. Bernhardt
- 1.4.57      H ü r t e l, Heinz  
Greiz, Fr. Naumann-Str. 3
- 1.6.57      S c h ü l e r, Gerhard  
Hamburg 13, Grindelberg 83
- 1.1.58      F r i e d e r i c h s, Kurt  
Völklingen / Saar, Bismarkstr. 2
- 1.1.58      S t u a r t, David  
3421 Landa, Los Angeles 39, Calif.
- 1.1.58      S c h m i d t, Dr. F. W. Gerhard  
(verstorben 22. Juni 1959)
- 1.3.58      M o d r y, Fritz  
Halle / Saale C 2, Charlottenstr. 2
- 1.4.58      T u c k, Charles  
600 W. 115 St. New York 25, N.Y.
- 1.7.58      R e i n i s c h, Alois  
Stgt.-West, Rotebühlstr. 175 III
- 1.10.58      B o t h e, Hans  
Bln.-Tempelhof, Tempelhofer Damm 224
- 1.1.59      P h i l l i p s II, Henry Fowell  
308 Virginia Road, Oak Ridge, Tenn.
- 1.1.59      P i n g e l, Dr. Klaus  
Brüssel, 29 Square Vergote
- 1.1.59      S m i d t, Leendert  
Wien XIII, Stuwäckergasse 23
- 1.1.59      Z i e g l e r, Eric  
Paris 14e, 268 Bd. Raspail
- 1.4.59      P i e t z, Werner  
Berlin NW 21, Oldenburgerstr. 29
- 1.7.59      S c h m i d, Erwin  
Offenbach / Main, Bernhardtstr. 37 II

### Wiedereraufnahmen :

- L ü c k, Dr. Philip  
Köln-Junkersdorf, Vogelsangerweg 45
- S c h a r n a g l, Dr. h. c. Karl  
München 2, Thorwaldsenstr. 9

### Der Neuheitenwart

teilt mit, daß Neuheiten Österreichs und der Schweiz postfrisch wie auch gebraucht im Abonnement beschafft werden können. Entsprechende Aufträge mit Angabe der gewünschten Anzahl und Art sind zu richten an :  
Fritz Gaedicke, Bln.-Spandau, Radelandstr.  
36

### Dar Schatzmeister

bittet um Überweisung der fälligen Jahresbeiträge auf Postscheckkonto 622 22 (INFLA-Berlin). Diejenigen Mitglieder deren Jahresbeitrag noch nicht eingegangen ist, finden diesem Bericht beigelegt eine Zahlkarte vor. Der Jahresbeitrag beträgt 12,00 DM (zahlbar in Wohnsitzwährung), der Aufnahmebeitrag wurde auf 5,00 DM festgesetzt.

Es wird dringend gebeten. Beitragszahlungen nur auf das Postscheckkonto 622 22 zu leisten. Beiträge die auf anderen Vereinskonten eingehen, können erst beim Jahresabschluß verrechnet werden.

Die Fachzeitschrift "Der Sammler-Dienst" gewährt unseren Mitgliedern im Postabonnement "B" einen Vereinsrabatt von 0,90 DM im Quartale Mitglieder, die in den Genuß dieser Vergünstigung kommen wollen, werden um eine entsprechende Mitteilung an den Schatzmeister geboten.

### Der Rundsendeleiter

bittet alle Rundsendeteilnehmer um Ausgleich ihrer Entnahmen durch Überweisung auf das Postscheckkonto 640 44 /Bln. W (INFLA-Berlin). Zahlungen für Rundsendungen auf anderen Vereinskonten können erst zum Jahresabschluß verrechnet werden.

In den Monaten August-September gehen den Rundsendeteilnehmern die Jahreskontoauszüge 1958/59 zu.

Weiterhin wird gebeten, bei Entnahmen aus Falzlos-Auswahlheften anstelle jeder entnommenen Marke einen Zettel (2 x 2 cm) der mit Entnahmekennzeichen und Entnahmebetrag versehen ist, in das entsprechende Feld einzustecken.

Die den Rundsendungen beiliegenden gelben Benachrichtigungskarten sind vollständig ausgefüllt, an den Rundsendeleiter zu übersenden.

Um die Abrechnung der Rundsendungen zu erleichtern, werden die Teilnehmer gebeten, als Entnahmezeichen kleine Stempel zu benutzen. Die Benutzung anonymer Stempel ist gestattet; es ist jedoch in jedem Falle ein Abdruck des Stempels neben die Unterschrift in der Laufliste zu setzen.

Die den Rundsendungen beigelegten Exemplare philatelistischer Fachzeitschriften können bei Interesse entnommen werden.

Es wird gebeten, die Rückseiten der Taschen bzw. die zweiten Umschlagseiten der Hefte nicht für Aufrechnungen oder Notizen zu benutzen, da dadurch Irrtümer bei der Abrechnung entstehen können.

Zum Verkauf bzw. Tausch werden angeboten:

1 Sammlung Ersttagsblätter Berlin (44 ETB's) überkomplett im Lindner-Spezial-Album  
1 Sammlung (ca.1000 Ganzstücke) Viel-, und Massenverwendungen von Marken des Deutschen Reiches

Nähere Einzelheiten sind vom Rundsendeleiter zu erfahren.

Aus einer Rundsendeeinlieferung werden die umseitig aufgeführten OPD-Randstücke angeboten. Lieferung erfolgt in der Reihenfolge der Bestellung gegen Nachnahme. Bestellungen sind zu richten an: J. Pidun, Bln.-Lankwitz.

Verkäufliche OPD-Randstücke :

Breslau		
5/4 Walze	25,00	DM
10/20 durchst. Pl. A	20,00	DM
10/20 W., schw'bi	75,00	DM
10/50 Platte/Walze	165,00	DM
10/100 Pl. A	15,00	DM
Erfurt		
5/10 durchst. Pl. C	20,00	DM
Frankfurt		
100/100 purpur	55,00	DM
250/200	60,00	DM
250/400	40,00	DM
10/50 Pl. 4 1/2 mm	20,00	DM
10/50 Pl. 6 mm	90,00	DM
Hannover		
5/10 durchst.	165,00	DM
10/50 durchst. Oberr.	35,00	DM
Königsberg		
10/50 Platte/Walze	25,00	DM
Leipzig		
250/400	15,00	DM
800/300 und 800/500	50,00	DM
München		
1/100 purpur	50,00	DM
10/20 gez. Pl. A	20,00	DM
10/20 gez. Pl. B	30,00	DM
Münster		
800/200	20,00	DM
100/100	80,00	DM
250/300	80,00	DM
5/10 durchst. Pl. C	30,00	DM
10/100 Pl. A	15,00	DM
Stettin		
800/300	170,00	DM
10/20 gez. Pl. B	25,00	DM
10/50 gez.	20,00	DM



## Sitzungsberichte

Der Bericht über den Verlauf der Hauptversammlung am 22.1.59 (115. Sitzung) wurde durch Rundschreiben Nr. 22 veröffentlicht.

116. Sitzung am 19.2.1959

Leitung: Gaedicke                      Protokoll: Leichsenring

Herr Pidun legt einen Inflationsbrief vor, der in der von INFLA-Berlin geübten Art mit „THIEL / INFLA“ signiert ist. Laut Auskunft von Herrn Dr. Düntsch sind auch Falschstücke mit diesem nicht vom Verein ausgegebenen Signum versehen worden. Herr Gaedicke weist daraufhin, daß der Verein in diesem Fall keine Haftung übernimmt. Herr Gaedicke berichtet über neuerdings auftauchende Verfälschungen der Brustschildausgaben des Deutschen Reiches durch Umprägungen. Dadurch angeregt entwickelt sich eine rege Diskussion über die in absehbarer Zeit in Berlin stattfindenden Fälscherprozesse.

Herr Pidun regt an, die Arbeitsgemeinschaft „INFLA-Berlin“ - „Neudeutsche Briefe“ wieder erstehen zu lassen.

Den Vortrag des Abends hält Herr Pidun an Hand seiner Portostufensammlung - Rohrpost. Belegt werden die Portostufen 1-29 durch Karte und Brief, sowie die weitere Entwicklung der einzelnen Portostufen in beiden Teilen Berlins. Darüberhinaus legt Herr P. Rohrpostdienstbriefe (Admiralität, Königl. Angelegenheit, Polizei und Postsache) vor. An Hand der vorgelegten Belege ist zu ersehen, daß die Kaiserliche Admiralität bis 1919 keine Portofreiheit für Rohrpostsendungen genoß. Angelegenheiten des Hofes wie auch Postsachen wurden vollkommen portofrei als Rohrpostsendungen befördert. Nach 1924 erlegten\* Behörden mit Ablösungsverträgen lediglich den Rohrpost- bzw. Eilboten-zuschlag in Marken.

\* hier muss „erledigten“ heißen.

117. Sitzung am 19.3.1959

Leitung :Gaedicke. . .Protokoll:Leichsenring  
Im Literaturreferat weist Herr Gaedicke auf einen Artikel im Sammler-Dienst Nr. 5 bezüglich von Fälschungen der 70. Pf. ZKD I (DDR Mi.Nr.33) auf Brief hin. Nr.6 der gleichen Zeitschrift enthält einen Artikel über die Brustschildausgaben des Deutschen Reiches (Biesicke). Der Deutschland-Sammler Nr.3 enthält einen Artikel von Zempel über die 80 Pf. Lack (M.Nr.339 b). In der DBZ Nr.4 befindet sich ein lesenswerter Artikel über den Landpostverkehr in der Freien Stadt Danzig (Michaelis) sowie eine Abhandlung über die Ablösungsverträge deutscher Behörden (Häger). DBZ Nr.5 behandelt u.a.die Briefmarkentauschbestimmungen mit dem Ausland (Larraß). Herr Hauenstein legt die Lieferung 4 des Neuen Ganzsachen-Kataloges (D.R. 1914-48) vor. Herr Schönwitz zeigt einen Brief mit einer 1/100 purpur (Mi.Nr.331 a) in Mischfrankatur mit diversen anderen Werten.

Den Vortrag des Abends hält Herr Gaedicke über Fälschungen von Zeppelin-Post-Belegen. Aus erklärlichen Gründen kann der Vortrag z.Zt. jedoch nicht veröffentlicht werden. Herr G. hat sich jedoch bereit erklärt gegebenenfalls schriftliche Auskünfte zu erteilen.

118. Sitzung am 16.4.1959

Leitung Gaedicke Protokoll:Leichsenring  
Herr Gaedicke hält das Literaturreferat und erwähnt folgende Zeitschriften :  
Lupe Nr. 7 Preußische Militärpost (Kreuzer)  
DBZ.Nr.7 Schleswig 1920 (Andersen, DDR - ZKD mit Angaben der bisherigen Auflagehöhen /Poststempel des Memelgebietes 1939 (v.Reitzenstein). Herr Schamer zeigt Vorläuferbriefe aus den Deutschen Kolonien, frühe Sonderstempel auf Ganzstücken sowie Ganzsachenausschnitte auf Briefen.



121.Sitzung am 20.8.1959

Leitung: Gaedicke                      Protokoll: Leichsensring

Herr Gaedicke gibt bekannt, daß Herr Doktor Düntsch von Amt des Schriftleiters zurückgetreten sei. Zum Bundestag des B.D.Ph.am 5.und 6.9. in Lübeck wird Herr Gaedicke den Verein dort vertreten.

Am 8.9. erscheint der Komponisten-Block der Bundespost. Der BSV „Berliner Bär“ hält am gleichen Tage einen Großtausch ab.

Ein entsprechender Sonderstempel wird geführt. Im Rahmen des Literaturreferates werden erwähnt: Sammler-Dienst Nr.17, Lübeck, Telegrafische Depeschen (Kähler), Österreichs klassische

Marken farbig gestempelt (Dr.Kühn). DBZ Nr. 15 Auflagezahlen der Berliner ETB's, Teilfrankaturen auf Inflations-Dienstbriefen (Sieber). Herr Gaedicke zeigt aus einer Prüfsendung :

Gebührenzettel Oberramstadt auf Karte sowie

Einzelfrankaturen folgender Marken: 30 Pf.

Bayern Abschied mit Aufdruck geschnitten

(Mi. Nr. 123 U), 100/100 purpur OPD Königsberg

(Mi.Nr.289a) und 8/30 kopfstehende "8". (Mi. Nr.278

I). Herr Geipel legt ein postfrisches Doppelstück

20 Bf. Hitlerkopfausgabe (Mi.791) mit zweizeiligem

Eindruck eines Prägestempels FELD- /POST. Diese

Marke wurde vom Feldpostamt Aarhus (Dänemark) zur

Verwendung als Zusatzfrankatur bei Feldpostpäckchen

verausgab, um dadurch die illegale Einfuhr von

Marken aus dem Reichsgebiet zu unterbinden.

Laut Clement, Kleines Handbuch der Feldpost, ist

diese Kennzeichnung ohne Genehmigung der vorgesetzten Dienststelle erfolgt.

-----  
Nachdruck nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung durch den Vorstand von INFLA - Berlin gestattet.

Wünsche und Anregungen, die INFLA - Berichte betreffend, sind an die Geschäftsstelle des Vereins, Bln.-Lankwitz, Gärtnerstr.24- zu richten (Tel.73 22 24)